



20 Jahre

Ab in die Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen

20 Jahre „Ab in die Mitte!“:
Netzwerke stärken – Transformation gestalten



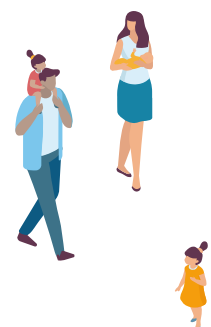
Ausschreibung zum offiziellen Wettbewerb
der sächsischen Städte und Gemeinden 2023

www.abindiemitte-sachsen.de



INHALT

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Idee und Ziele des Wettbewerbs | 3 |
| 2 | Jahresmotto 2023 | 4 |
| 3 | Preise und Auszeichnungen | 6 |
| 4 | Teilnahmeberechtigung | 7 |
| 5 | Wettbewerbskriterien | 8 |
| 6 | Bewerbungsunterlagen & Teilnahmebedingungen | 9 |
| 7 | Abgabe und Fristen | 11 |
| 8 | Zusammensetzung der Jury | 11 |
| 9 | Beurteilungen der Jury | 11 |
| 10 | Förderbedingungen und -kriterien im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung | 12 |
| 11 | Initiatoren und Förderer | 13 |
| 12 | Organisationsstruktur | 14 |
| 13 | Übersicht der einzureichenden Unterlagen | 15 |



IDEE & ZIELE

Der Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ geht in das 20. Jahr! Das partnerschaftliche Engagement von öffentlicher und privater Hand zur Erhaltung und Weiterentwicklung attraktiver Zentren in den sächsischen Städten und Gemeinden hat bisher zu über 500 interessanten Projektideen geführt, von denen auch viele mit Engagement und nachhaltigem Erfolg umgesetzt wurden. Unter wechselnder Schirmherrschaft zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung sowie dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gewinnt der Wettbewerb mit den aktuellen sich verändernden Rahmenbedingungen immer mehr an Bedeutung und Interesse. Der Wettbewerb ist zu einem anerkannten Instrument kreativer Stadtentwicklung in Sachsen geworden.

Die Hauptidee des Wettbewerbs ist es, konkrete Ziele im Hinblick auf die Stärkung und Entwicklung der Zentren sächsischer Städte und Gemeinden zu verwirklichen. So sollen insbesondere

- die Multifunktionalität der Städte und Gemeinden erhalten und weiterentwickelt,
- nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien entfaltet,
- verschiedene Aktivitäten von Bund, Land, Städten und Gemeinden, Handel und Wirtschaft besser zusammengeführt,
- Zentren als Standorte für Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Kultur, Sport, Freizeit und Gewerbe erhalten und gestärkt,
- die Bürgerbeteiligung gefördert und
- die hohen (investiven) Anstrengungen in der Stadterneuerung mit neuen (nichtinvestiven) Impulsen für mehr Erlebnisqualität und höhere Verweildauer kreativ und ideenreich verbunden

werden.

Die Städte und Gemeinden angesichts zunehmender Herausforderungen auch zukünftig in einem ganzheitlichen Sinn lebenswert zu gestalten, ist eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, werden seit Jahren umfangreiche Anstrengungen auf allen gesellschaftspolitischen Ebenen unternommen. Der besondere Ansatz des sächsischen „Ab in die Mitte!“-Wettbewerbs, an der Schnittstelle von integrierter Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nichtinvestive und investive Aktivitäten zu kombinieren, hat sich bewährt und wird fortgeführt. Wo möglich, werden Synergien mit Förderprogrammen des Bereichs „Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen“, der Strukturentwicklung (für die Braunkohleregionen) und des ländlichen Raums hergestellt. Ein wichtiges Ziel dieser Förderprogramme ist jeweils auch die Revitalisierung der Innenstädte, Stadtteilzentren und Ortskerne (Ortszentren).

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ ist eine Initiative der privaten Wirtschaft gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen. Im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) werden den Städten und Gemeinden für die Städtebauliche Erneuerung neue Impulse verliehen. Gleichzeitig wird für mehr Besucher in den Zentren der Orte gesorgt, indem diese Orte selbst mit gezielten Aktivitäten zu interessanten Lebensräumen gestaltet werden. Dabei wird die Entwicklung regionaler Baukulturen als Identifikations- und Standortfaktor unterstützt. Um die Entwicklung und Umsetzung innovativer, nachhaltiger und attraktiver Ideen und Projekte zur Belegung der Ortszentren zu unterstützen, schreiben die Initiatoren diesen Wettbewerb aus.



JAHRESMOTTO 2023

In den Zentren unserer sächsischen Städte und Gemeinden treffen wie andernorts in Europa Handel, Gewerbe, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und viele andere Bereiche unserer Gesellschaft aufeinander. Mit einem gemeinsamen Engagement aller Kräfte und Akteure, neuen Ideen und Projekten soll die Attraktivität und Anziehungskraft der Innenstädte erhalten bzw. gestärkt werden. Die Komplexität dieses gesellschaftlich wichtigen Lebensraumes zum Austausch, zur Befriedigung zahlreicher Bedürfnisse wie Ernährung, Kleidung, Pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Kultur, Unterhaltung und Entspannung erfordert immer wieder neu ein kreatives, gemeinschaftliches Miteinander, um auch intelligente, komplexe Angebote zu finden.

Die Akteure in den Innenstädten sollten sich bewusst sein, dass Bewohner und Besucher immer wieder neu gewonnen werden wollen, um ihre Stadtzentren zu besuchen. Als Kultur-, Wirtschafts- und zugleich Lebensraum entsteht über die bewusste Gestaltung der Multifunktionalität der Innenstädte ein neues Verständnis zu den Zentren. Das Zusammenspiel der Ideen und Kräfte soll eine neue Atmosphäre, mehr Vielfalt, mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in den Zentren entfalten. Innenstädte verändern sich, durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse in den letzten Jahren, zunehmend stärker.

Auch wenn die Grundfunktionen der Innenstädte bestehen bleiben, soll mit dem neuen Wettbewerbsmotto einmal mehr den notwendigen Veränderungen bzw. Transformationen entsprochen werden und diese gezielt mitgestaltet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Akteure, die gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen. Mit dem neuen Jahresmotto soll dieser aktiven Netzwerkarbeit in unserem Jubiläumsjahr besonders Rechnung getragen werden, indem das Motto für 2023 lautet:

20 JAHRE „AB IN DIE MITTE!“: NETZWERKE STÄRKEN – TRANSFORMATION GESTALTEN

Wieder sollte man sich bewusstmachen: Was bietet uns künftig die (Innen-)Stadt? Welche Erwartungen habe ich? Wo fühle ich mich wohl in der Stadt? Warum komme ich gern wieder? Der Kreativität und Ideenvielfalt sind wiederum keine Grenzen gesetzt. Durch partnerschaftliches Miteinander, einem interdisziplinären kreativen Austausch unterschiedlichster Ideen und Herangehensweisen können ganz neue Sichtweisen und Wandlungen für Aufenthaltsbereiche in den Zentren entstehen. Frequenz- und Umsatzsteigerungen in Handel, Gastronomie und Dienstleistungen sind sicher weiter die Basis für erfolgreich agierende Unternehmen. Nachhaltig wirkende Maßnahmen und Projekte der Lebensraumgestaltung bauen jedoch auch immer mehr auf andere Aspekte auf, die es zu gestalten gilt.

20 Jahre „Ab in die Mitte!“ – dies soll nicht nur auf das Jubiläum hinweisen, sondern verdeutlichen, wie lange und beständig diese Initiative bereits in Sachsen wirkt. Mit interessanten Jahresmottos das Thema Innenstadtentwicklung jährlich neu aufgreifen, viele Akteure hierfür zu begeistern - allein das ist ein großer Erfolg für jede einzelne Stadt oder Gemeinde. So können auch rückblickend Projekte einbezogen oder neu aufgegriffen werden.

Netzwerke stärken – heißt Synergien finden, in der Gemeinschaft vieler verschiedener Interessensgruppen, einzeln zwischen Akteuren und Gruppen sowie eventuell unter Hinzunahme ganz neuer Partner, die einen innovativen Input leisten können. Durch die Bildung von Netzwerken entstehen gemeinsame, projektbezogene Herangehensweisen, welche einen Mehrwert für

die Innenstadt erbringen können. So entwickeln sich neue, vorher nicht für möglich gehaltene Wettbewerbsideen. Der gesellschaftliche Konsens für attraktive, lebenswerte Innenstädte soll stets aufs Neue gefunden und gestärkt werden.

Transformation gestalten – was heißt überhaupt Transformation? Unter einer Transformation wird ein grundlegender Wandel verstanden. In gesellschaftlicher Perspektive werden mit dem Begriff sprunghafte Veränderungen in der politischen, wirtschaftlichen oder technologischen Entwicklung beschrieben. Es geht also nicht allein um Veränderung beziehungsweise Wandel, vielmehr ist eine veränderte Sichtweise auf die Verhältnisse und Lebensbedingungen in unseren Städten Ausgangspunkt zu neuen Ideen.

Die Grundideen und allgemeinen Ziele von „Ab in die Mitte!“ bleiben in Verbindung mit dem neuen Jahresmotto die Basis der Projektideen. Durch geeignete Aktionen und Events sind die Projekte öffentlichkeitswirksam und ideenreich zu kommunizieren. Die Auseinandersetzung mit dem Jahresmotto soll zum gemeinsamen Vernetzen, Mut zur Neugestaltung, zur „Transformation“, gepaart mit den Erfahrungen von nunmehr 20 Wettbewerbsjahren "Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen" zu interessanten, wiederum außergewöhnlichen Projekten führen. Dabei spielt die Individualität der eigenen Situation in der Innenstadt, des Engagements der Akteure und die Passgenauigkeit manch neuer Idee eine sicherlich große Rolle.

Den für die Stärkung von Ortszentren relevanten Programmen und Fachförderungen des Freistaates Sachsen, des Bundes und der Europäischen Union kommt dabei wiederum eine besondere Bedeutung zu, denn mit ihnen werden von den Städten und Gemeinden festgelegte Ziele der integrierten Stadtentwicklung regelmäßig verwirklicht. Die sich in diesem Zusammenhang anbietenden Synergien sollten im Rahmen von

„Ab in die Mitte!“ genutzt werden, um Projekte zu initiieren und umzusetzen. Anliegen für die Teilnahme am Wettbewerb ist es deshalb, jeweils mindestens eine realisierbare, kreative, investive Maßnahme mit dazu passenden nichtinvestiven Aktivitäten bzw. Veranstaltungen zu kombinieren.

Die Initiative wird partnerschaftlich durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung sowie durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unterstützt. Der diesjährige Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung, Herrn Staatsminister Thomas Schmidt.

Auf der Grundlage der Wettbewerbsbeiträge werden von einer unabhängigen Jury mehrere Projekte als Preisträger ausgewählt. Ausschlaggebend für die Bewertung ist einzig und allein die Maßgabe, welche Projekte den Wettbewerbszielen am besten entsprechen und im Vergleich mit den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen besonders ideenreich, kreativ und wirkungsvoll für die Stärkung von Ortszentren erscheinen. Die jeweilige Stadt- oder Gemeindegröße und die damit verbundenen verfügbaren Potenziale und Kapazitäten werden in der Bewertung entsprechend berücksichtigt.



PREISE & AUSZEICHNUNGEN

Die Preisträger erhalten folgende Auszeichnungen bzw. Unterstützungen:

1. Zur finanziellen Unterstützung der Projektumsetzung werden mindestens folgende Preise in Aussicht gestellt:

- 1 x 1. Preis zu 60.000 Euro
- 2 x 2. Preis zu je 40.000 Euro
- 3 x 3. Preis zu je 20.000 Euro.

Darüber hinaus werden weitere Anerkennungspreise vergeben. Insgesamt stehen 300.000 Euro an Preisgeld zur Verfügung.

2. 20 Jahre „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ – dazu gratuliert der simul+InnovationHub des **Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung** und würdigt das Engagement aller Beteiligten in Form eines Sonderpreises.

Die Innenstädte sehen sich mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Diesen Wandel aktiv zu gestalten mit dem Ziel, attraktive, vielfältige und zukunftsfähige Zentren zu erhalten bzw. zu entwickeln, benötigt kluge Köpfe, den Mut zu Veränderungen, unkonventionelle Ideen und eine Menge positive Energie. Insbesondere Kinder und Jugendliche stehen wie kaum eine andere Gruppe für diese Herangehensweise.

Deshalb lobt der simul+InnovationHub den Sonderpreis „**Innovative Jugend**“ mit einem Preisgeld von 15.000 Euro im diesjährigen Wettbewerb aus. Der Jugendpreis wird aus Mitteln des sächsischen Landeshaushaltes zur Verfügung gestellt. Das Preisgeld kann an ein Projekt vergeben oder auf mehrere Projekte aufgeteilt werden. Die Entscheidung über die Vergabe obliegt der Jury.

Der Sonderpreis wird an innovative Projekte vergeben, welche die Auslobungskriterien des „Ab in die Mitte!“-Preises erfüllen, und bei denen zusätzlich in vorbildlicher Weise

- *Kinder oder Jugendliche bei der Konzeption und Durchführung der Projektidee in besonderem Maße eingebunden werden,*
- *der investive beziehungsweise nichtinvestive Bestandteil die Teilhabe von Kindern oder Jugendlichen am öffentlichen Leben in den Innenstädten und Ortsteilzentren befördert,*
- *das Projekt in besonderem Maße der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Prozessen der integrierten Stadtentwicklung zur Stärkung der Innenstädte und Ortsteilzentren dient oder*
- *die Projektidee unmittelbar auf eine Initiative von Kindern und Jugendlichen zurückgeht.*

3. Für ein Projekt, dass die ansässigen Einzelhändler in kreativer Weise unterstützt, ihre Geschäftskonzepte zukunftsfähig auszurichten und auf die besonderen Gegebenheiten vor Ort abzustimmen, um damit einen Beitrag zur Belebung und für die Attraktivität des Ortszentrums zu leisten, wird durch das **Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr** ein Sonderpreis „**Einzelhandel**“ im Wert von 15.000 Euro unter folgenden Kriterien vergeben:

Der Sonderpreis zielt auf die starke Einbettung des Einzelhandels in ein abgestimmtes Entwicklungskonzept für die Innenstadt. Er wird für Projekte vergeben, in denen Händler- oder Gewerbegemeinschaften der Ortszentren (keine Projekte einzelner Händler) in Übereinstimmung mit einem kommunalen Einzelhandels- sowie einem Stadtentwicklungskonzept Maßnahmen vereinbaren, die geeignet sind, den Herausforderungen, denen sich der

stationäre Einzelhandel im jeweiligen Ortszentrum gegenübersteht, zu begegnen. Die Berücksichtigung weiterer, für das Funktionieren einer belebten Innenstadt notwendiger Bestandteile, wie z. B. Gastronomie, Kultur, Kleingewerbe, Bildung u. a. ist dabei ausdrücklich erwünscht. Die Händlergemeinschaft muss nicht zum Zeitpunkt der Auslobung des Sonderpreises bereits existieren, sie kann sich auch für die Umsetzung des eingereichten Projektes zusammenschließen.

4. Für ein besonders kreatives Projekt, welches sich mit Lichtinszenierung in der Stadt im weitesten Sinne beschäftigt, wird ein Sonderpreis „Licht“ vergeben. Dieser besteht aus dekorativen Beleuchtungsobjekten der **NEL GmbH** im Gesamtwert von 5.000 Euro (brutto). Die Auswahl der Beleuchtungselemente erfolgt in Abstimmung mit der jeweiligen Preisträger-Kommune.
5. Den Sonderpreis „Blühendes Zentrum“ können drei Projekte erhalten, welche attraktive Gestaltungsideen entwickeln. Das Unternehmen **Flower and Shower GmbH** stellt Bepflanzungen als Blumengebinde an Straßenlaternen, Säulen o.ä. bereit und pflegt diese für eine Saison im Wert von 2.500 Euro.

6. Für ein herausragendes Projekt, welches sich mit der digitalen Entwicklung in der Stadt auseinandersetzt, wird ein Sonderpreis „Digitalisierung“ vergeben.

Die **IT-Innerebner GmbH (Free-key WLAN)** realisiert im jeweiligen Ortszentrum der Preisträger-Kommune wahlweise eine WLAN-Zone und/oder ergänzende Software (z. B. CityApp) aus dem Leistungsangebot von Free-key im Wert von 5.000 Euro. Dies beinhaltet eine Planung der Bereiche, die mit WLAN ausgestattet werden sollen, die Konzipierung und die gesamte Hardware.

7. Weitere Sonderpreise können nach Maßgabe bereitgestellter Leistungen von Sponsoren durch die Jury vergeben werden.
8. Bei der Umsetzung der Projekte werden die Städte und Gemeinden beratend unterstützt.

Sonderpreise, die in Form von Sachpreisen ausgereicht werden, sind bis zum Ende des Folgejahres in Anspruch zu nehmen bzw. umzusetzen.

TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Teilnahmeberechtigt sind Städte und Gemeinden des Freistaates Sachsen.

Auch private Initiativen können Bewerbungen einreichen. Eine Zustimmung der Stadt/Gemeinde bzw. Mitwirkung muss jedoch erkennbar sein und nachgewiesen werden.



WETTBEWERBSKRITERIEN

1. Das Wettbewerbsgebiet muss in der Innenstadt, einem Stadtteilzentrum oder Ortskern der Stadt oder Gemeinde liegen.

2. Das Wettbewerbsprojekt soll aus zwei Teilen bestehen:

a. Investiver Teil

einem nachhaltigen, investiven Beitrag zur Stärkung der Innenstädte, Stadtteilzentren und Ortskerne und

b. Nichtinvestiver Teil

Impulse, Aktionen und Veranstaltungen mit thematischem und räumlichem Bezug zum Wettbewerbsgebiet, die in besonderer Weise auf den nachhaltigen und investiven Beitrag aufmerksam machen.

Teil a. soll zeigen, wie mit effizientem Mitteleinsatz – entsprechend dem Wettbewerbsmotto – die Besucherfrequenz erhöht wird und/oder neue Besucher bzw. Zielgruppen gewonnen werden.

Teil b. soll darauf direkt Bezug nehmen und ist als wesentlicher Beitrag für die Imageprägung und Öffentlichkeitsarbeit zu verstehen. Auch hier ist das Originelle und Kreative gefragt. So können z. B. Aktionen oder Veranstaltungen mit einem historischen, touristischen, kulturellen, künstlerischen oder auch sport- und freizeitorientierten Bezug oder gezielte Handels- und Gewerbeaktivitäten entwickelt werden.

Die Projekte bzw. Aktionen müssen dazu beitragen, dass die damit verbundenen städtebaulichen Maßnahmen über einen längeren Zeitraum besonders herausgestellt werden. Dabei muss ein zusammenhängender Aktionszeitraum über mindestens zwei Wochenenden für eine breite Öffentlichkeitswirkung sorgen. Die Aktionen dürfen

auch gesplittet sein. Es ist darauf zu achten, dass die Teilaktionen im Rahmen des Gesamtprojektes kommuniziert werden.

3. Der Wettbewerbsbeitrag muss alle **grundlegenden Ziele zur Stärkung und Entwicklung der Zentren wie unter Punkt 1 („Idee und Ziele“)** beschrieben einhalten bzw. erfüllen. Die Umsetzung sollte realistisch und das Projekt in eine Gesamtstrategie zur Stadtentwicklung eingebunden sein.

4. Das Konzept bzw. der Wettbewerbsbeitrag ist aus einer gemeinsamen Diskussion und Bearbeitung verschiedener Interessengruppen (**öffentlich und private Kooperationen und Partnerschaften**) zu entwickeln.

Im Antrag ist nachzuweisen, dass das Wettbewerbsprojekt gemeinsam in Abstimmung von Kommunalpolitik und Wirtschaft, Institutionen, Vereinen, Verbänden etc. auf breiter Basis entwickelt wurde und von hohem Bürgerengagement getragen wird. Zukunftsfähig wirksame Projekte setzen funktionierende Organisationsstrukturen innerhalb und zwischen Kommune, Wirtschaft und Verbänden/Vereinen voraus. Dabei ist es vorteilhaft, auf bestehende Strukturen aufzubauen und diese auch nach dem Wettbewerb weiter zu nutzen.

Die Idee zum Wettbewerbsprojekt sollte im Wesentlichen mit der Vorbereitung zur Teilnahme am Wettbewerb gemeinsam entwickelt werden. Bereits langfristig geplante oder gar schon umgesetzte Projekte sind nicht Gegenstand des Wettbewerbs. Weiterentwicklungen bereits realisierter Projekte aus vorangegangenen Wettbewerben sind hingegen zulässig, sofern eine neue Idee bzw. bestimmte Teilprojekte eine neue Qualität bewirken.



Mit dem Wettbewerbsprojekt sollen Impulse gesetzt werden

- für neue Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit,

- zur Umsetzung des PPP-Gedankens und bei der Bürgerbeteiligung,
- für Image- und Mitmachaktionen.

5. Die Wettbewerbsprojekte müssen dem aktuellen Jahresmotto gerecht werden.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN & TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die am Wettbewerb teilnehmenden Städte und Gemeinden sowie Initiativen müssen die Wettbewerbsunterlagen vollständig und fristgerecht beim Organisationsbüro einreichen.

Die Wettbewerbsunterlagen enthalten:

1. **Erklärung** der Stadt/Gemeinde zur Wettbewerbsteilnahme
2. **ausgefüllter Fragebogen**
3. **Lageplan des Projektgebietes**
4. **Ideen- und Projektskizze**
5. **Kurzvideo** (optional)

Zu 1.: Die **Erklärung** der Städte und Gemeinden zur Wettbewerbsteilnahme stellt lediglich einen Nachweis über die „Verfasser“ und „Entwickler“ des Projektes dar sowie das Bekenntnis, ein echtes „PPP-Projekt“ entwickelt zu haben. Deshalb sind auch die Hauptakteure von öffentlicher und privater Seite zu benennen, die entweder an der Ideenfindung mitgewirkt haben oder an der Umsetzung mitwirken werden. Nicht ausschlaggebend ist die Federführung oder Erstinitiative für das Projekt.

Zu 2.: Der **Fragebogen** zur Erläuterung des Projektes soll nur die grundsätzlichen Inhalte und Strukturen des Wettbewerbsbeitrages beschreiben. Von

einer weiteren Untergliederung nach Einzelfakten und Daten wird abgesehen, um so der Kreativität und Vielfalt auch in der Projektbeschreibung „freien Lauf“ zu lassen. Es wird empfohlen, sich im Interesse der Einprägsamkeit und des Verständnisses der Projekthinhalte und -ziele auf das Wesentliche zu konzentrieren, in einfachen Ausführungen mit wenigen Sätzen das Projekt zu schildern oder auch in prägnanter, stichwortartiger, kurzer Form zu beschreiben. Wie in den vergangenen Jahren wird deshalb empfohlen, den Beitrag mit der vorgegebenen Schriftgröße (Arial 10) auf max. vier Seiten zu beschreiben. Bei einem größeren Umfang des ausgefüllten Fragebogens werden die Antworten durch das Organisationsbüro auf das einheitliche Maximum gekürzt.

Der Fragebogen ist im Word-Format digital auszufüllen und einzureichen

Zu 3.: Der **Lageplan** soll das Projektgebiet eindeutig kennzeichnen, ohne detaillierte Begrenzungen (nicht parzellenscharf, grobe Umrisse genügen). Sollten mehrere Objektgebiete einbezogen werden, sind auch diese entsprechend zu verorten. Basis hierfür können Luftbilder oder auch Karten der Stadt sein (openstreetmap, Google maps).

Der Plan ist im pdf-Format digital einzureichen.

Zu 4.: Die **Projektskizze** soll die Aussagen aus dem Fragebogen anschaulich illustrieren und die Projektidee bildhaft vermitteln. Sie soll das Projekt als digitale Anschauungstafel nachvollziehbarer machen. Dazu können Beispielfotos, Illustrationen, Grafiken und die örtliche Fixierung des Projektgebietes bzw.-standortes einbezogen werden. Die Projektskizze ist als pdf-Datei **ausschließlich digital** in einer geeigneten Auflösung an das Organisationsbüro zu übermitteln (Format bis zu A0 frei wählbar, max. 10 MB, ca. 300 dpi ausreichend).

Zu 5.: **Zusätzlich** zu den geforderten Wettbewerbsunterlagen kann ein **Kurzvideo** (digital mit Handy-Kamera ausreichend) eingereicht werden. Mit dem **1-minütigen Video** sollen die beteiligten Akteure die Gelegenheit haben, ihr Projekt selbst kurz vorzustellen und zu erklären. Videos, die über die geforderte Länge hinausgehen, werden zur Vorstellung in der Jurysitzung im Interesse der Chancengleichheit nach 1 Minute beendet.

Der Einreicher übernimmt mit der Erklärung zur Wettbewerbsteilnahme die Garantie, dass die eingereichten Unterlagen (Inhalte Fragebogen, Lageplan, Projektskizze, Video) frei von Rechten Dritter sind und demzufolge für weitere Veröffentlichungen in Form von Ausstellungen, Dokumentationen, Newsletter etc. durch die Initiatoren des Wettbewerbs verwendet werden dürfen.

Mit Einreichung der Unterlagen erklärt sich die Stadt/Gemeinde/Initiative bereit, die Werbung ihres Projektes mit den grundsätzlichen Vorgaben der Initiative „Ab in die Mitte!“ auf Landesebene abzustimmen. **Die Verwendung des markenrechtlich geschützten Logos „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ durch die Preisträger in der Öffentlichkeitsarbeit ist verbindlich.** Das Logo kann im Organisationsbüro abgerufen werden.

Für umgesetzte Projekte – unabhängig vom Zeitraum nach dem Wettbewerb – können die Teilnehmer kostenfrei witterungsbeständige **„Ab in die Mitte!“-Tafeln** im A4-Format erhalten, die auf die Teilnahme bzw. Preisträgerschaft im „Ab in die Mitte!“-Wettbewerb hinweisen. Die Tafeln bestehen aus Acrylglas, zeigen das sächsische „Ab in die Mitte!“-Logo sowie die Bezeichnung „Teilnehmer“ bzw. „Preisträger“. Sie sind zum Anbringen an das jeweils realisierte investive Projekt aus der Wettbewerbsteilnahme vorgesehen. Die Tafeln sollten rechtzeitig vor Eröffnungsveranstaltungen, Einweihungen etc. im Organisationsbüro bestellt werden.

Mit einem Preis ausgezeichnete Projekte sollen in einem Zeitraum von drei Jahren ganz oder zumindest teilweise umgesetzt werden. Die Preisgelder sollen die Umsetzung des Projektes unterstützen und somit direkt oder indirekt hierfür eingesetzt werden. Der aktuelle Umsetzungsstand ist gegenüber dem Organisationsbüro zu dokumentieren.

Kann der Preisträger nach einem Zeitraum von drei Jahren keine Projektumsetzung vorweisen, ist über die Verwendung des Preisgeldes neu zu befinden. Der Preisträger hat in diesem Falle die Möglichkeit, gegenüber den Initiatoren eine anderweitige Verwendung im Sinne der Realisierung von „Ab in die Mitte!“-Projekten (auch aus anderen Wettbewerbsjahren) oder als indirekte Aufwendungen zum Projekt (z. B. Durchführung eigener damit verbundener Wettbewerbe, Auszeichnungen von Initiativen) vorzuschlagen.

Die Initiatoren entscheiden letztlich nach Prüfung der entsprechenden Stellungnahmen über die alternativen, vorgeschlagenen Verwendungsmöglichkeiten in einer angemessenen Frist.



ABGABE & FRISTEN

Die Wettbewerbsunterlagen sind digital über das

Bürgerbeteiligungsportal Sachsen

oder unter

www.abindiemitte-sachsen.de

abrufbar und entsprechend der vorgegebenen Struktur auszufüllen und termingerecht hochzuladen.

Organisationsbüro

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“

c/o Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5

04109 Leipzig

Tel.: 0341 1267-1236

Fax: 0341 1267-1422

E-Mail: abindiemitte@leipzig.ihk.de

Internet: www.abindiemitte-sachsen.de

**Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist
Freitag, der 8. September 2023.**

Die für die Teilnahme am Wettbewerb einzureichenden Unterlagen werden unter Punkt 12 nochmals aufgeführt. Nach dem Stichtag eingehende Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

ZUSAMMENSETZUNG DER JURY

Zur Auswahl geeigneter preiswürdiger Projekte aus den zu erwartenden zahlreichen Anträgen wird durch die Initiatoren jährlich eine Jury benannt, die sich aus Vertretern der Initiatoren und Sponsoren sowie aus unabhängigen Fachleuten für Stadtentwicklung und -forschung, Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und freien Berufen zusammensetzt.

BEURTEILUNGEN DER JURY

Die Preisträger werden durch die Jury ermittelt. Die Jury schätzt ein, inwieweit die eingereichten Projekte mit der Idee, den Zielen, den Wettbewerbskriterien und dem Jahresmotto übereinstimmen. So bedeutet z. B. der nicht erkennbare Bezug des Wettbewerbsprojektes zum Ortskern, kein Zusammenwirken zwischen Politik und Wirtschaft oder die unvollständige Erfüllung der Wettbewerbskriterien (z. B. nur Stadtentwicklungsmaßnahme oder nur Veranstaltung) eine Nichterfüllung der jeweiligen Wettbewerbskriterien. Die Jury entscheidet dann, inwiefern die Beiträge weiter in die Wertung einbezogen werden können. Die Jury bewertet in einem mehrstufigen Verfahren nach gemeinsamer Diskussion die Qualität des Wettbewerbsprojektes hinsichtlich der Kriterien

- Wird der Idee und den Zielen des Wettbewerbs entsprochen?
- Originalität: „Ist das Projekt ‘mitreißend’, ‘herausragend’?“
- Übereinstimmung mit den eigenen Zielen der Stadtentwicklung: „Welche räumlichen und gestalterischen Entwicklungsziele sind erkennbar?“
- Realisierungsansatz: „Bringt das Projekt einen echten Beitrag zur Innenstadtbelebung?“
- Bedeutung für die Entwicklungen in der jeweiligen Stadt/Gemeinde: „Wird der Stadt-/Gemeindegröße bei der Einschätzung des Projektumfangs Rechnung getragen?“
- PPP-Ansatz: „Haben öffentliche und private Partner gemeinsam das Konzept entwickelt und sind diese auch gemeinsam für die Umsetzung verantwortlich?“
- Realisierbarkeit: „Welche Investitionskosten, Planungs- und Umsetzungszeiträume werden angesetzt?“

Die Entscheidung der Jury wird zur Abschlussveranstaltung bekannt gegeben.

FÖRDERBEDINGUNGEN/-KRITERIEN IM RAHMEN DER STÄDTEBAULICHEN ERNEUERUNG

Beabsichtigen Gemeinden, einen Wettbewerbsbeitrag einzureichen, dessen investiver Bestandteil eine förderfähige (Einzel-)Maßnahme nach dem Programm der Städtebaulichen Erneuerung im Freistaat Sachsen (VwV-StBauE) sein könnte, so wird empfohlen, sich rechtzeitig bei den zuständigen Stellen zu informieren, ob dieses Projekt förderfähig ist. Dies sollte noch vor Antragseinreichung der Maßnahmen nach der Verwaltungsvorschrift StBauE erfolgen.

Für die Beantragung der Städtebaufördermittel gilt das dort geregelte Verfahren. Die jährlichen Programmaus-

schreibungen sind zu beachten. Die allgemeinen rechtlichen Voraussetzungen für eine Förderung müssen vorliegen.

Die Preisträger können zur Bewilligung von Mitteln zur Städtebaulichen Erneuerung, die aus dem betreffenden Projekt heraus beantragt werden, die Projektbeschreibungen und Projektskizzen zur zusätzlichen Erklärung mitverwenden. Die zuständigen Stellen werden parallel über die Wettbewerbsergebnisse informiert.



INITIATOREN UND FÖRDERER

- Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern
- EDEKA Grundstücksgesellschaft – Ein Unternehmen der EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen
- Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.
- Flower and Shower GmbH
- MK Illumination Handels GmbH
- NEL GmbH
- IT-Innerebner GmbH
- Büro für Städtebau GmbH Chemnitz
- w3work Gneuß & Arnold GbR
Agentur für Online Marketing
- Leipziger Messe GmbH
- Leipziger Volksbank eG
- Handelsverband Sachsen e. V.
- Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.
- Haus & Grund Sachsen Landesverband sächsischer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e. V.
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Universität Leipzig
- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- FISCHER druck&medien OHG
- Michael FISCHER-ART
- Katz & Tinte Kommunikation, Stefanie Bamberg

Medienpartner:

- La Marée Filmproduktion
- MOB Multimedia Film- und TV-Produktion



ORGANISATIONSTRUKTUR

Zur Umsetzung der Projekte in den Städten sollen lokale Arbeitsgruppen aus Vertretern der Wirtschaft, der Kommune, der Verbände, der Vereine etc. gebildet werden.

Ihre **Aufgaben** sind:

- Entwicklung von Projektideen
- Abstimmung mit dem Initiativkreis
- Durchführung des Projektes/der Projekte
- Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit der Gesamtöffentlichkeitsarbeit
- Dokumentation und Bewertung der Maßnahmen

Auf Landesebene wurde ein **Initiativkreis** gebildet. Der Initiativkreis hat folgende Aufgaben:

- Gewinnung von zentralen Sponsoren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bewertung und Erfolgskontrolle, Leitung und Vertretung des Gesamtprojektes
- Abstimmung mit den Gremien des beteiligten Sächsischen Städte- und Gemeindetages, der Sächsischen Landesregierung und den Partnern aus der Wirtschaft
- Abwicklung der Unterstützung der ausgewählten Projekte
- Koordinierung der überregionalen Aktivitäten des Gesamtprojektes
- Dokumentation des Projektes

Ein **Organisationsbüro** ist mit der Durchführung des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit für das Gesamtprojekt beauftragt. Zu seinen Aufgaben zählen:

- Koordination und Organisation des Gesamtprojektes
- Übernahme der Geschäftsführung für den Initiativkreis
- Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit auf überregionaler Ebene
- Organisation der zentralen Veranstaltungen, soweit nicht von einzelnen Initiatoren übernommen
- Evaluation des Gesamtprojektes
- Dokumentation des Gesamtprojektes



ÜBERSICHT DER EINZUREICHENDEN UNTERLAGEN

Über das Bürgerbeteiligungsportal Sachsen sind fristgerecht folgende Unterlagen einzureichen:

- Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb
- ausgefüllter Fragebogen als Word-Datei
- Projektskizze – ausschließlich digital als pdf-Datei (Format bis zu Ao frei wählbar)
- Lageplan als pdf-Datei
- Kurzvideo (optional) – Videodatei oder als CD an das Organisationsbüro

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG!



WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN UND INITIATOREN!

**Ab in die
Mitte!**
Die City-Offensive
Sachsen



Mit freundlicher Unterstützung von:
Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Verkehr



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Leuchtet ein!



Verband Sächsischer
Wohnungsgenossenschaften e. V.



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Landesverband Sachsen



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
BERGAKADEMIE FREIBERG
Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



HHL LEIPZIG
GRADUATE SCHOOL
OF MANAGEMENT



LEIPZIGER
MESSE



Leipziger
Volksbank



FISCHER-ART



MOB Multimedia
Film- und TV-Produktion



LA MARÉE FILMPRODUKTION



FISCHER seit 1923
druck&medien



Organisationsbüro

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“

c/o Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5 · 04109 Leipzig

Tel.: 0341 1267-1236

Fax: 0341 1267-1422

E-Mail: abindiemitte@leipzig.ihk.de

Internet: www.abindiemitte-sachsen.de

